



## WKÖ-Klaccka vermisst im Energiepaket Entlastung für Branchen, die Kostensteigerung am meisten spüren

Transportbranchen fordern spürbare Entlastungsmaßnahmen – ansonsten sei die Versorgungssicherheit nicht mehr lange aufrecht zu erhalten

21.03.2022, 13:33



© WKÖ

Für Alexander Klaccka, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), ist das gestern von der Bundesregierung präsentierte Energiepaket "bestenfalls ein erster Schritt". Denn gerade für jene Branchen, die auf Energie und Treibstoff angewiesen sind, sei im Paket kaum etwas dabei: "Es scheint, als würde auf jene, die die hohen Kosten am meisten spüren, wieder einmal vergessen", kritisiert Klaccka.

Denn egal, ob im Gütertransport oder im Personenverkehr – für die Transportunternehmen geht die Kostenexplosion bei den Energiepreisen mit einer Erhöhung des Energiekostenanteils an den Gesamtkostenanteil von zuvor 18 bis 20 Prozent auf 27 bis 30 Prozent einher. "Das kann kein Unternehmen lange alleine stemmen", sagt Klaccka und fordert vor allem Bundesministerin Gewessler auf, "hier der Realität ins Auge zu sehen: Wir können nicht alle

von heute auf morgen auf alternative Antriebe umsteigen. Und wir werden es auch in naher Zukunft nicht schaffen, wenn aufgrund der Kostensteigerungen null Spielraum für Investitionen übrigbleibt“, so der Bundesspartenobmann.

Das Problem sei schließlich, dass die enormen Preissteigerungen nur zum Teil an die Kunden weitergegeben werden können. "Viele haben bestehende Verträge und müssen diese einhalten – seien es Busunternehmen oder Spediteure. Sprunghafte Preisanstiege auf Tagesbasis können die wenigsten weiterverrechnen“, so Klacska, der daher von der Politik noch ein weiteres Energiepaket erwartet. Dieses müsse treffsicher sein und auch für die Transportbetriebe eine merkliche Entlastung bringen. "Dann zu reagieren, wenn die Regale leer sind und die Schüler vergeblich auf den Schulbus warten, wird zu spät sein“, so Klacska abschließend.

## Das könnte Sie auch interessieren



### **WKÖ-Fachverband Güterbeförderung fordert Entlastung bei Dieselpreis**

Obmann Markus Fischer: Branche braucht eigenen Gewerbediesel - umso mehr dann, wenn ab 1. Oktober 2022 die CO<sub>2</sub>-Bepreisung kommt [➤ mehr](#)



### **Hilferuf des Lebensmittelhandels an die Bundesregierung: Durch Energiekostenexplosion droht Nahversorger-Sterben**

WKÖ-Branchen-Obmann Prauchner: Stromkosten treiben zahlreiche selbständige Nahversorger in die Verlustzone - Ohne rasche Hilfe kommt es zu Kahlschlag [➤ mehr](#)



## **Kostendruck schürt Unsicherheit - Industrie fordert weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen**

Branchensprecher Menz: „Versorgungssicherheit gewährleisten – Betriebe rasch und effektiv entlasten“ > mehr